

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Bullet-Points:

- Britischer Botschafter in Washington tritt nach US-Kritik zurück.
- Britische Wirtschaft legte per Mai überraschend stark (+0,3 % nach -0,4 %) zu.
- BMW mit Rekordabsatz im 1. Halbjahr 2019 dank China.
- USA prüfen französische Digitalsteuer.

Neutral

Positiv

Positiv

Punkt im Handelsstreit!

EUR

Deutschland: Verbraucherpreise finale Berechnung

Laut finaler Berechnung legten die Verbraucherpreise im Monatsvergleich um 0,3 % zu. Im Jahresvergleich stellte sich der Anstieg auf 1,6 %.

USD

Fed-Chef Powell: Vollkasko „sweet and soft!“

Zwischen den Zeilen stand: Pessimismus ist unangebracht - Verhaltener Optimismus ist opportun - Die ultimativste Vollkaskoversicherung der USA hat ihr Gesicht gezeigt.

Siehe Kommentar

CAD

Bank of Canada mit Politik der ruhiger Hand

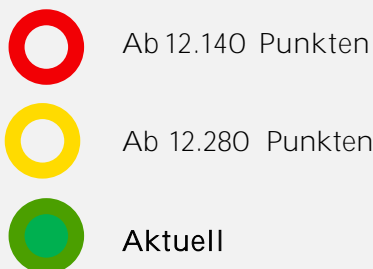
Die Bank of Canada hat den Leitzins auf der Juli-Sitzung unverändert bei 1,75 % belassen.

Neutral

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1243 - 1,1264	1,1251 - 1,1280	1.1180	1.1160	1.1130	1.1280	1.1300	1.1330	Positiv
EUR-JPY	121,98 - 122,15	121,62 - 122,11	121.30	121.00	120.70	122.20	122.60	123.00	Neutral
USD-JPY	108,35 - 108,58	107,86 - 108,46	108.00	107.70	107.50	109.00	109.20	109.50	Negativ
EUR-CHF	1,1131 - 1,1145	1,1113 - 1,1139	1.1100	1.1070	1.1050	1.1180	1.1200	1.1220	Negativ
EUR-GBP	0,8995 - 0,9006	0,8993 - 0,9006	0.8950	0.8920	0.8900	0.9020	0.9050	0.9070	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL



MÄRKTE

DAX	12.373,41	-63,14
EURO STOXX50	3.501,52	-8,23
Dow Jones	26.860,20	+76,71
Nikkei	21.533,48	+110,05
Brent	67,01	+2,85
Gold	1.419,02	+21,41
Silber	15,24	+0,13

TV-TERMINE



[LINK ZUM WELT-TV](#)

INTERVIEW VOM 10.07.2019

Fed-Chef Powell: Vollkaskopolitik nach dem Muster „sweet and soft“ (FH / CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1275 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1204 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,96. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121,73. EUR-CHF oszilliert bei 1,11168.

Das seit der Jahrtausendwende von Alan Greenspan erkennbar gepflegte Modell der Vollkaskopolitik durch die US-Zentralbank ist einmal mehr bestätigt worden.

Fed-Chef Jerome Powell unterfütterte die Markterwartung einer zeitnahen Zinssenkung. Die Fed sei bereit, angemessen zu handeln, um nachhaltiges Wachstum zu sichern, ließ er verlauten. Die Handelskonflikte und in der Folge die geschwächte Weltwirtschaft belasteten den US-Konjunkturausblick. Die gedämpfte Inflation könne wider bisherigen Erwartens länger anhalten. Damit könnte sich die Inflationsschwäche als mehr als ein vorübergehendes Phänomen erweisen. Investitionen hätten sich merklich verlangsamt. Das Wirtschaftswachstum hätte ein mäßigeres Tempo angeschlagen.

Powell lieferte mit diesen vorab veröffentlichten Statements das, was der Markt hören wollte.

Zwischen den Zeilen stand:

1. Pessimismus ist unangebracht.
2. Verhaltener Optimismus ist opportun.
3. Die ultimativste Vollkaskoversicherung der USA hat ihr Gesicht gezeigt.

An den Märkten gilt eine Zinssenkung Ende des Monats in der Konsequenz dieser Äußerung als ausgemachte Sache. Das mag eine sportliche Interpretation sein. Entscheidend ist, dass das Thema Zinssenkung auf der Menükarte in der Rubrik „sweet and soft“ steht.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Märkte sind gerne oberflächlich:

Die Frage, ob man strukturelle Defizite in den USA und Folgen einer Handelspolitik, die den Standort USA quantitativ und qualitativ belasten, durch Zinsmaßnahmen neutralisieren kann, wird von den heutigen Märkten ignoriert. Die erste Wirkungsebene steht im Zentrum der Diskontierung.

Jeder, der bis drei zählen kann, weiß, dass man einen Beinbruch (Struktur) nicht mit Lippenstift heilen kann. Der Lippenstift kann fraglos unterhaltsam sein, mehr aber nicht!

Genau dieses Narrativ der Heilung von strukturellen und politischen Defiziten durch Finanzkosmetik wurde dem Markt gestern verkauft und der Markt hat es dankend angenommen. Neue Rekordstände im S&P 500 folgten auf dem Fuße.

Die Kraft des normativ Faktischen holt die Märkte ein. Es ist nicht die Frage des „ob“, sondern lediglich des „wann“!

Datenpotpourri:

Eurozone:

Italien: Die Industrieproduktion stieg per Mai um 0,9 % im Monatsvergleich (Prognose 0,1 %) nach -0,8 % im Vormonat. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 0,7 % nach -1,5 %.

USA:

Die Großhandelslagerbestände verzeichneten per Berichtsmonat Mai einen Anstieg um 0,4 % (Prognose 0,4 %). Der Absatz legte um 0,1 % (Prognose 0,0 %) zu.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1.1100 – 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

11. JULI 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Verbraucherpreise (M/J)	Juni	0,1%/1,8%	0,0%/1,6%	14.30	Bekanntes Fahrwasser.	Mittel
	Kernrate (M/J)		0,1%/2,0%	0,2%/2,0%			
USD	Arbeitslosen-erstanträge	6. Juli	221.000	223.000	14.30	Unwesentliche Veränderung erwartet.	Gering
RUB	Devisenreserven	5. Juli	517,1 Mrd. USD	-,-	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Federal Budget (Teilmenge der öffentlichen Verschuldung)	Juni	-208,0 Mrd. USD	-,-	20.00	Ausgaben für Zinszahlungen liegen p.a. bei 44 Mrd. USD.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de